

16 gl. an Toman [**Blüler**] Aa Müller [in Zug]
 24 gl An Wolffgang Hüsslj [=Hüsli]
 Dass Übrig alss: 24 gl: An baarem geldt undt die 2½ gl.
 Jndenk h der Lüthen missthruwen Jn die quitantzen".

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 1) s. Zurlaubiana AH 149/125 | 2) s. Witschi/Würenlos 562 |
| 3) s. Zurlaubiana AH 149/86 | 4) s. Anm. 1 |
| 5) s. ebenda AH 129/97 unter Aegeri | |
| 6) s. ebenda unter Baar | |

AH 129, 209-210 und 214-215 - Blatt 210^v, 214^v und 215 leer

93

1638 Januar [28. - April 17.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN IN
 ZUSAMMENHANG MIT DER BEDROHUNG DER EIDG. NORDGRENZE DURCH
 DIE KRIEGERISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN ZWISCHEN FRANK-
 REICH UND SCHWEDEN EINER- UND DEM RÖMISCHEN REICH ANDER-
 SEITS]

"[1.] Den 28ten Jan: [1638] Jst [der in franz. Diensten stehende]
 Herzog Bernhardt [von **Sachsen-Weimar**] mit 3000 Pferdt und 1000
 Musqueten ongefahr, undt gantz unversächen Jn dass Frickthal gfal-
 len, alles plündert strax uff Sekhingen [=Säckingen] Waltzhuot
 [=Waldshut sowie] Lauffenburg gerukht¹. Jngenommen. bis uff den
 2ten. februarij: darby mit sinem volkh theils by Lüggeren [=Leug-
 gern] über der graffschafft Baden grundt und boden gesezt. Dannen-
 hero [der] Landtvogt [Hans Bernhard] Schmidt [=Schmid] dz volkh Jn
 d.^r graffschafft uffgemahnet. Jn die 800 Mann mit sich gnommen,
 den 2ten. diss [ein Truppenkontingent] nacher Khlingnau [=Kling-
 nau]², und derselben Enden Abgeführt. Jnterim Jn der Nacht darvor
 an Landtschrybern Jn fryen Embter [**Beat Jakob I.** Zurlauben] Auch
 200 Musqueten begärt. die er strax bereit gehalten Jm aber wider
 durch ein dankhschryben Abgesagt, und gheissen worden daheim Zuo-
 behalten. ... [ist] aber den 3ten. febr. [1638] wider von [den V]
 Catholischen [in der Grafschaft Baden und den Freien Ämtern reg.]
 ohrten gesanten [Stadt und Amt Zug war durch Wolfgang **Wickart** und
 Beat Jakob **Meyenberg** vertreten] Zuo Baden³ gutfunden worden und
 in der Nacht befelch ertheilt worden, dass uss den [Freien] Emb-
 tern [ein Truppenkontingent von] 400 Mann nacher Baden Kommen söl-
 len⁴: demme Zu Volg [der] Landtschryber alle anordnung verschaf-
 fet, unss auch hiehär berichtet, da grad myn g.h. [Ammann und Rat

von Stadt und Amt Zug] bysamen uffm Rathuss warent den 4ten. februarij [1638]: die guot funden Zum Überfluss gen Sinss, Zuoschikhen, damit sy [die Amtsgenossen des Amtes Meienberg] desto besser Zur gehorsamj gemahnt Wurdendt. Kam Andtwort dass sy [ein Truppenkontingent von] 100 Mann hüt den 4ten fortschikhtend ...

[2.] Vom 31ten. wass Sontag Letsten Jenner Abendts, biss uff hüt den 4ten februarj [1638] hab ich von Bremgarten ... gehabt 4 Poten. Den [Boten] Lentzen [=Lenz, von Zug] gen Ury undt gen Sinss gschikht. geldt undt ... costen ussgeben. Alle möglichste befurderung verschaffet ...

Jst auch der Landtvogt [der Freien Ämter, Peter] **Fur[r]er** [von Uri] den 2ten diss uff liechtmäss hierdurch nacher Murj gfahren.

Dass dan die Meyenberger selbigen Tags. auch etwas bedenken gehabt uff Zesyn, Jst mier nüt Nüwes. Dan A.^o 1619 [richtig: 1620] alss ich [Beat II. Zurlauben als damaliger Landschreiber der Freien Ämter] Jn einer Nacht 300 wolgerüster Mannen Zuosammen bracht gen Mellingen gfüehrt uss den Nideren Embtern [d.h. aus den Untern Freien Ämtern] wolten sich die Oberen auch bsinnen und erst rathschlagen [- damals versuchten die V kath. daselbst mitreg. Orte, in Mellingen den Durchzug von Berner Truppen, die in Zusammenhang mit den Bündnerwirren ins Veltlin zogen, zu verhindern und legten eine von Beat II. Zurlauben kommandierte Besatzung aus den Freien Ämtern in die Stadt -]⁵ ...

[3.] Von Mitwuchen, Donstag und Frytag [den 3., 4. und 5. Februar 1638] hand myn g h nichts empfangen. so besser vonnöten gsyn wäre alss nur den Verlauff Zu Zeschryben

[4.] Am Frytag [den 5. Februar 1638] [eine] gmeind[versammlung der Stadt Zug?] gehalten an S.^t Agatha tag. Und morgens Jn der Kirchen den Usszug gläsen. so under das Landtsfendlj gehört Alles einmal Zimlich rüewig Abgangen

[5.] Samstags morgens den 6ten. [Februar 1638] bracht Statschr[eiber Johann Gebhard] Bachmann [=Zumbach] schryben an myn gnädig H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] und [an Ammann und Rat von] Statt und Amt glychen Jnhalts. Dass die uncatholischen [=neugl. Orte] nit Jns gmein uffzu Züchen guet funden. Jtem übernächting Rath Zehaben thundlich. Jtem kein gefahr dasye und kein gnuogsame Ursach ... [für einen] Uffzug. ...

Jtem dass [Schultheiss und Rat von] Solothorn [von den mit dem Bistum Basel verbündeten VII kath. Orten je] 3 Mann begärt Jn das [dem Bistum gehörende] Schloss Birsegg [=Birseck]⁶ in namen Jr frstl: G von Basel [Bischof Johann Heinrich von **Ostein**, dessen Gebiet ebenfalls von den Truppen Herzog Bernhards bedroht war], sye

von [Schultheiss und Rat von] Lucern, und Anderen etlichen ohrten bewilliget. begäre Zuo Wüssen. ob myn H. von Statt und Ambt auch Zefriden Syen

Den [obgenannten Tagsatzungs]gsanten ward der consens myner H Zuo wüssen gemacht umb die 3 Mann.

Die Jn [den] Gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] nachmals vermahnet sich bereit Zehalten.

[6.] Von Frytags und Sambstags [den 5. und 6. Februar 1638] beschlüssen Jst noch nichts verhanden.

[7.] [Der] Statschr[eiber Zumbach] gab bericht darzuo, dass alle gsante [an der obgenannten Tagsatzung] Zu h [franz.] Ambassadoren [Blaise **Méliand**] von Solothurn gastmahl gangen. ussgnommen unser 2 gsante und der [Tagsatzungsgesandte von Nidwalden, Johann Walter] Lussy [=Lussi] nit. wolte sy dadurch hoch rüehmen, und die Anderen Vertadlen.

Ligt mynes erachtens nit vil an den fressen oder nit: sondern mehr an wysen rathschlägen, dz Vaterlandt Vor gfahr Zuobewahren.

[8.] Darüber Langeten yn. wider advis schryben von [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitigem Zuger Tagsatzungsgesandten Wolfgang] W[ickart] mit den 3. Mannen von Jedem ohrt Jn dz Schloss Birsegg Zuothuon⁷ begäre myner H. bscheid. muoss man ein eignen Poten schickhen: nacher baden da es doch nit noth thate:

[9.] Nach end der Tagleistung. Kam unterschidenlicher bericht und relation. Sowoll dessen was Jm Rath gehandelt, Alss auch wass darneben dt by tisch undt anderer ohrten gre dt worden. ...

Je noch Jedessen Sinn undt Neigung.

L: W[ickart] alles uff verbiterung und sye der leste bscheid gsyn. wir söllen Ziechen wan wir wellen.

Jtem so der Französisch Ambassador nit gsyn wäre, wäre es Zum uffzug grathen, den es sig ein solches gläuff gsyn, Zuo Jnen, von einem Zum anderen dass auch Zlest 2: nit Jn Rath Kommen. Der [Tagsatzungsgesandte von Uri], Ob[erst Johann Heinrich] **Zumbrunnen** sig abgesprungen und einzig die schuldt dass man nit uffzogen.

L[andvogt?⁸ und Tagsatzungsgesandter Beat Jakob] Meyenberg sagt aber. dass sy von uncatholischen ohrten, entlich mit diserem Unterscheidt sich resolviert, das Zwahr sy mit unss [den kath. Orten] Züchen wellendt so wyth der Cirkh der Eidtgnoschafft begriffe aber Usserhalb [der Grenzen] nit sich nit Jn [den] khrieg Zwüschen Frankhrych und Keysern [**Ferdinand III.**]: inmischen [- Neutralität -].

L. W[ickart] sagt dz Zuo Lauffenburg ein Priester an dz Crütz gnaglet, ein 13 Järige dochter An ein Pfol mit Neglen durch die brüst. Undt ein alte Wytfrauw mit strauw verbrent worden:

- Diss widerredt [der] Landtvogt [der Freien Ämter] Furer der by Lauffenburg und Waltzhuot gsyn ist. Nichts davon gehört
- [10.] Der missverstendig gloggenthon Jm Capuzinerthurm [in Zug] macht lermen Rathschläg undt wachten. die Jnstellung grosser gloggen - ussendung der Spächen: Abstellung Spilen, und danzens.
...
ein ...yberdant[?] ⁹ uss der geiss weydt [=Geissweid, Gem. Zug] so den himmel ganz Root gsächen habe. Und dan der yffer Zuo einem ufflauff. diene allesamt gar woll Zu gemeiner widerwärtigen Unruhw:
- Jn S.^a Allerhand fule verlogne Reden gab es uss.
- [11.] Der Sohn Landtschr[eiber Beat Jakob I. Zurlauben] berichtet wider by eignem Potten wass Jn der graffschafft Baden uffgfangen. pulver undt Zündtstrickh weye die herzögen [Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und Henri I^{er} Duc de **Rohan** gemeint] Zuo Windisch bysamen gsyn [- Rohan starb dann am 13. April 1638 in Königsfelden -], was für threüworth ergangen über Clingnauw Mellingen Baden undt Bremgarten. dass ich minen g h. geoffenbaret ...
- [12.] würdt uff glychen bricht Von Mellingen von Lucern [als dem Vorort der kath. Orte] ein tagsatzung [der V kath. Orte] angesächen. in der yl den 17ten hornung [1638] dorth Zeerschynen [- tatsächlich versammelten sich dann vom 18. bis 20. Februar 1638 die obgenannten Orte in Luzern -] ¹⁰ die Päss [d.h. spez. den Durchzug durch die Grafschaft Baden] Zuo bewahren¹¹; mit vil oder wenigen weye man das beste finde. Von Stat undt Amt nit volkhommen. Jn befelch [=Instruktion] geben so gar den gmeinen uffzug Zuo thun. Jst vil ohne Vorwüssen dess höchsten gwalts [d.h. der Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug], Ein Allgemeinen Zug Ze befelchen, da man nit Angriffen. Da niemand gmahnet by den Pündten. ... fürwahr es Jst wyt ussächlich und gefährlich
- [13.] Den 17ten. [Februar 1638] Schickht Lucern den [alt] Landtv[ogt im Maggital, Ulrich] Tulligkher [=Dulliker] undt Lütenambt [Kaspar?] Pfiffer [=Pfyffer] Jn [die] Fr. Embter. 200 Mann gen Mellingen [wo Dulliker dann Kommandant wurde] ¹² Zleggen.
- [14.] Über dis gabs aber [in Zug] Lermen uff der gass Willi [Weber, gen.] Güder und Marti[n] sambt Michel Wikhart [=Wikkart, alle von Zug] fragtend den Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **b[randen-]berg**, wass man aber mache ob man nit Wüsse woho dz Rathus sige, wass sy by mier thon man sage es sig ein Pot von Baden hie denen er Kurtzen bericht geben habe

- [15.] [Der] Amman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] **Heinrich**. beed Stathalter [d.h. der Statthalter von Stadt und Amt Zug, Konrad Brandenburg, und der Statthalter des Grossen Rates der Stadt Zug, Wolfgang Wickart] komend Zue mier [in den Weingartenhof] usin denen ich mins Sohns [Beat Jakobs I. Zurlauben] brieff^{12a} selbs gläsen, darneben dt sonst umb Rath gefragt der bewüssten fulen Reden Wegen. mit den wybern wye Jch mich Zuo verhalten:
- [16.] Jn der nacht H[an]s **Rogenmoser** undt Bartlj Kolj [=Kolin, beide von Zug] umb 12 Uhren Zum thor Jnglassen worden: Mitwuchen Znacht [den 17. Februar 1638]
- [17.] Morndess [den 18. Februar 1638] bartlj [Kolin], und Root [=Rot, von Zug] gägen Kaam [=Cham] gangen. unterwegs heinj heisj [=Hess, von Cham] Angredt: ob er nüt höre dass ein gmürmel gange, alss wan myn H den underthanen [in den stadtzugerischen Vogteien] gepieten wolten. sy solten Jre wehr Jn die Statt bringen. solchs sy myn h leydt söllendts nit glauben und so er etwas hörte söll ers anzeigen.
- [18.] Wili [Weber, gen.] güder wye obstaht ist us H[an]s Melcher **Widmers** huss [in Zug] khommen von der nachgena[nn]ten Purst: da er den Verwyss dem Stath[alter] B[randen]berg gethon ist Zuo fragen wär sinen begärt habe. ...
- [19.] Jn H[an]s Melcher Widmers huss war [Hans **Schley**, gen.] Bukh [=Buck] h[ans] Wolffg[ang] hedinger [=Hediger, gen. Schiffring], Wili [Weber]: Paulj **Müller** Martin Wikhart [=Wickart, alle von Zug]. Der Letst soll gwaltig Uffgredt han wan sy bim Eydt reden müessten ...¹³
- [20.] Den Escher Mitwuchen [den 17. Februar 1638] nachmittag. Sy nachgents der Ulj Frantz [=Franz] undt Michel Wikhart [beide von Zug] auch Zuo Jnen Kommen, habend den Osslj [I.] Kolj [=Kolin, ebenfalls von Zug] auch threuwet ... und selbigen Abendts noch treuwet der bukh sig Zuo mier Kommen mier alles Anzezeigen. Jst aber nit wahr. ...
- [21.] Jtem soll vor etwas tagen Frantz Wickhart [=Wickart, von Zug] gredt han Jch sig Zuo Aegerj gsyn. Jn Peter Rinderlins [=Rinderli] huss, Jtem Zuo Roott [=Root] oder Poschenrot [=Böschenrot] by anderen Franzosischen herren [Anhänger der franz. Faktion in Luzern gemeint] damals disere hendel Angespunnen ...
haec ... [?] pauperum hominum [?]¹⁴
- [22.] Jtem donstags [den 18. Februar 1638] uffm Rathuss [in Zug] Paulj Müller schandtliche worth gredt Jn bysyn [von Stadt- und Amtsrat?] Fend[rich Oswald] **Etters** [von Menzingen]: Batt Mezgern [=Metzger] Statschrybers [Zumbach] und [des] Orgelmacher[s] Von Unterwalden.

Fend Ett[er] sagt. habe Jm fürghalten: sig Französisch habe gmeint sig [mail./]Spannisch

die Franzosische syend all Kezer Lands verräther: Jtem man werde Vorab Nemmen da er gfragt wär söll Jm den Namen geben. sagte er, Er Wüsse es woll ...

Jtem Ettliche mahl gredt man werde einen Am Zythurm ussinhenkhen.

[23.] Hans Feyss [=Feiss, Gastwirt in Zug], sagt auch habe Zuo Jm gredt: allerley scheltungen über die Französischen Jtem es sye einer vorm [Neu- oder Baarer]thor ussen [Beat II. Zur- lauben gemeint, der dort den Weingartenhof bewohnte] dem muess syn Lohn auch werden^{14a}

[24.] Hirs Montag [=22. Februar 1638]

Vor Statt und Ambt[rat] sind verhört worden

H[an]s Melcher Widmer sagt by sinem Eydt er khönte nüt sagen. Man habe woll von französischen Sachen gredt. Aber schältwörth ... ha- be er nit ghört nambsen

O Gott!

[Johann Wolfgang Hediger, gen.] Schiffring machts zimlich glimpff- lich . Doch Martj Wickhart gredt es syend Landtsverräther da er gfragt, wo ho ... vorm Thor Ussen.

Hans Feyss gab usstrukhenlichen bericht Paullj Müller gredt dass die französischen Landtsverräther Kezer und Khilchensturmer Syendt

Jtem der vorm Thor ussen:

Hans heinrich Muller [=Müller, Gatte der **Maria Barbara** Zurlauben] und Lorentz Fry [=Frei, alle von Zug] gredt, von den 200 dublen. Jtem von dem Paulj Müller. Das er khein Lust mehr Zläben bis etwan einen oder 2 Zum Zytthurm ussenghenkht werdend.

Fend. Etter auch gleichförmig ...

Hans [Schley, gen.] bukh: von den 200 dublen so die [Tagsat- zungs]gsanten So Z'lest [an der obgenannten Tagsatzung] Z'baden¹⁵ gsyn empfangen hebe.

Hans **Leuffer** [von Zug]. Der Lehrbueb [Johann Wolfgang Hediger, gen.] Schiffrings Bruoder [Kaspar oder Oswald **Hediger**] ... und Trommetter [=Stadttrompeter].

sindt noch Zuo Verhören.

[25.] Abendts bim Thor sagt W[olfgang] Wickhart zum [Pferdeknecht?]

Michel, syn herr heige ein eignen hooff, müesse die Ross nit Jn der Statt tränkhen.

[26.] Jnterea vor der hauptsach ist grathschlaget gen [Schultheiss und Rat von] Lucern [als Vorort der V kath. in der Grafschaft Ba- den mitreg. Orte] Zuoschryben. dz man guot finde die [Truppenkon- tingente von je] 100 Man Von Jedem Ohrt abhin [in die Grafschaft

Baden bzw. nach Mellingen] Zeschikhen Söllend desswegen anmahnen die übrigen ohrt Zum fortzug.

Andtwort Jrestheils gewusst habend ubrige ohrt adwisiert: aber ward nichts druss

[27.] [Bürgermeister und Rat von] Zürich und [Schultheiss und Rat von] Bern empfindend unsere starkhe Zuosätz Jn Mellingen und Graf-schafft Baden.

myn rath war hievor man solte Jnen Als mit Regierenden ohrten, dess Zuosazes halber parte geben ... ich ward aber verachtet

[28.] 28ten [Februar 1638] Reminiscere Sonntags. wurd herzog Bernhardt [von Sachsen-Weimar bei Rheinfeldern] von Keyserischem Volkh gschlagen¹⁶. verlur 1100 Mann. retiriert sich in Lauffenburg sambt [Henri Ier] Herzog [de] Rohan, undt die [franz.] Rüterry sambt grossen Stukhen

Daruff Mitwuchen [den 3. März 1638] darnach die Keyserischen wider [von den Franzosen bei Rheinfeldern] zertrennt und gschlagen¹⁷ [der kaiserliche General] Joan de Werd [=Werth und Feldmarschall Friedrich] duca di **Savellj** gfangen. sambt oberst Sperrüter [=Sperrreuter]¹⁸.

Rhynfelden [von Frankreich] wieder blägert

[29.] Lucern begart An [Stadt und Amt] Zug ein mitgsanten gen Mellingen nebend dem Jrigen Zuoschickhen die underthanen Jn Fryen Embtern Zuegedult und wachtbarkheit Zuowysen. myn g h schlagend es ab und uberlassendts dem Jrigen sambt dem Landtvogt [der Freien Ämter, Peter] Furern. mit vermeinen woll das beste wäre man versäche den Pass [Mellingen] mit volkh us den [V kath.] ohrten

[30.] Wider glych druff Lucern schrybt und clagt dass die Fryen Embter Puren [=Untertanen] unwillig, und redend sye Niemand schuldig Alss sy ... myn h Lassendts by obiger erholter Andtwort pliben

[31.] Die beschwärd der Underthonen [in den Freien Ämtern] thuot noch wahren - nit unbillich wyl sy in Jren costen Zuo Mellingen syn müessend - vor ostern [- 1638 feierte man dieses Fest am 4. April -] die 5 [kath.] ohrt Zuo Lucern ein anlag Jn F. Emb[tern] berathschlaget [- diese Tagsatzung fand vom 26. bis 27. März 1638 statt -]¹⁹

[32.] Rhynfelden gab sich uff [am] 22 oder 23ten Martij [1638] aber nit mit Willen der Burgern

der [schwed.] Commendant [Arvid **Forbus**]²⁰ was Lutheraner [d.h. ein Anhänger Martin **Luthers**]

und sidther der [von den Kaiserlichen] inbrachten gfangnen [des franz. Generalkommissars Bernhard] Schavalizgi [=Schiavalischi von

Muggenthal] undt [des franz. Obersten Johann Ludwig von] **Er-
lachs]**²¹. Je lenger Jeminder ernsthaftt. da man vermerkht dass es
gfält häte ...

[33.] Wider ein tagsatzung gen Baden von Zürich [dem Vorort der eidg.
Orte] beschriben von 13 ohrten [- diese fand dann vom 11. bis 17.
April 1638 statt -]²², [Stadt und Amt] Zug usspliben".

- 1) s. Zurlaubiana AH 125/67 S. 1
- 2) s. Mittler/Klingnau 126
- 3) Diese weilten an der am 2. Februar 1638 begonnenen Tagsatzung der XIII
Orte, wo diese Bedrohung durch Herzog Bernhard auch erörtert wurde, s.
EA V 2, 1066 (Nr. 844) spez. 1066 a, 1067 b, c.
- 4) s. Zurlaubiana AH 79/2 S. 11f.
- 5) s. Stöckli/Mellingen 407-411
- 6) s. EA V 2, 1070 b
- 7) s. Pt. 5
- 8) Unseres Wissens aber war Beat Jakob Meyenberg nie Landvogt.
- 9)

- 9a) s. Rott/Représentation V 638 Reg.
- 10) s. EA V 2, 1070 (Nr. 845). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch
Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 11) s. ebenda 1070 a
- 12) s. Stöckli/Mellingen 415, wo nun die Amtseinsetzung Dullikers präzi-
siert werden kann
- 12a) s. Pt. 11
- 13) s. auch Pt. 24
- 14) Diese grösstenteils unleserliche Passage photomechanisch wiederzuge-
ben, ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 14a) s. Zurlaubiana AH 128/249A
- 15) s. Anm. 3
- 16) s. ebenda AH 125/67 S. 1f.
- 17) s. ebenda S. 2f.
- 18) s. Burkart/Rheinfelden 426, wo dieser allerdings als General bezeich-
net wird. In Zedler/Universal-Lexicon 38, 1528f. wird er wie hier in
AH 129/93 nur Oberst genannt.
- 19) s. EA V 2, 1075 (Nr. 850) spez. 1713 Art. 113. Zurlauben nahm an die-
ser Tagsatzung nicht teil.
- 20) s. Burkart/Rheinfelden 430 sowie Rott/Représentation V 608
- 21) s. Zurlaubiana AH 125/67 S. 2 Mitte
- 22) s. EA V 2, 1076 (Nr. 851)